

*Festausgabe [zur Hundertjahrfeier der Pflegerinnenschule der Baldegger Schwestern, hrg. von M. Thomas Scherer OSF (Baldegg) mit einem Geleitwort von M. Martine Rosenberg OSF, Generaloberin Baldegger Schwestern.] Schule für Krankenpflege Baldegg [in Sursee], Rundbrief 43/1995, 40 S. (Baldeggerweg 2, 6210 Sursee).*

Sr. Thomas Scherer zeigt anhand eines geschichtlichen Abrißes, wie es zur Gründung der *Schule für Krankenpflege Baldegg* gekommen ist, und wie sich Schwestern um die Entwicklung und den Aufbau der Schule bemüht haben. Welche Verbesserungen gab es doch im Laufe des Jahrhunderts! Um 1890 erhielten die angehenden Krankenschwestern eine Einführung in die häusliche Krankenpflege, so wie sie damals in volkstümlichen Gesundheitsbüchern für das Volk auf dem Lande publiziert wurden. Sie wurden gelehrt, Beobachtungen anzustellen, Berichterstattungen zuhanden des Arztes zu schreiben, Betten zu machen, Wickel aufzulegen und entsprechende Krankenkost zuzubereiten. Von 1894 an erhielten die Schwestern eine systematische Einführung in die Krankenpflege, und zwar durch Sr. Athanasia Schär und Dr. Hans Meyer von Hochdorf LU. Von 1905 an umfaßten die Lehrpläne Anatomie, Physiologie, Hygiene, Pathologie, allgemeine Krankenpflege, medizinische Pflege, chirurgische Pflege, Infektionspflege, Medikamentenlehre, Verbandlehre, Samariterdienst, Wochen- und Kinderpflege. Es war ein intensiver Unterricht von acht Monaten. Anschließend folgten Examen und Praktikum in einem Spital. 1913 wurde die *Schule für Krankenpflege Baldegg* vom Schweizerischen Roten Kreuz und 1927 durch die Regierung des Kantons Luzern anerkannt. Sr. Angelina Hodel, die von 1905 bis 1933 der Schule vorstand, hatte sehr viel getan, um der Schule ein gutes Fundament und Profil zu geben. Ihre Nachfolgerin, Sr. Constantina Müller, bemühte sich um eine bessere Besoldung der Krankenschwestern und die hausinterne Examensdurchführung. Sie erlebte den Neubau des Spitals von Sursee (1940) die darauf folgende Verlegung der Krankenschwesternschule von Baldegg nach Sursee. Sr. Esterina Zigerlig, die die Schule von 1941 bis 1963 leitete, führte markante Änderungen im Sinne von der Profilierung, Entwicklung und Erweiterung der Schule durch. Unter Sr. Mathilde Helfenstein (1963-1981) wurde eine Vorschule für Pflegeberufe in Luzern, später in Olten gegründet. Aufgrund dieser Vorbildung kam es zu einem neuen Ausbildungsplan mit vermehrtem Blockunterricht. Sr. Thomas Scherer, Schulleiterin seit 1981, ist noch heute sehr bestrebt, eine bewußt christliche Krankenschwesternschule zu führen. Dies zeigt sich besonders im Leitbild und in den Änderungen der Stoffvermittlung. Der geschichtliche Abriß wird durch sehr gut ausgesuchte Abbildungen und durch aussagekräftige Quellendokumente intensiviert.

Marianne-Franziska Imhasly OSF (Baldegg)